

## Infos aus den gtf-Mitgliedsverbänden

Arbeitsgemeinschaft Rosalia Chladek e.V. Deutschland:

**Ein großes DANKESCHÖN an Ingrid Giel !**



Am 8. August 2020 feierten wir im Rahmen des Wiener Chladek-Ausbildungskurses die langjährige Kollegin, ehemalige Präsidentin der Internationalen Gesellschaft Rosalia Chladek e.V. und Leiterin der Ausbildung **Ingrid Giel, die sich nun nach 50-jähriger Unterrichtstätigkeit von der Lehre in den Aus- und Weiterbildungskursen zurückgezogen hat. Sie wurde vom Lehr-Team der IGRC feierlich verabschiedet!**

Ingrid Giel war in ihrer Funktion eine der wichtigsten Stützen und Säulen der IGRC und der Vermittlung des Chladek-Systems im Rahmen der Kurse des berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsangebots. Sie war gewissermaßen Rosalia Chladeks rechte Hand und sie hat sich unermüdlich mit viel Energie, Kreativität und Schaffenskraft für die Fortführung und Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildungskurse und der IGRC eingesetzt und ihr profundes Wissen über das Chladek®System – u.a. auch im Rahmen von gtf-Veranstaltungen zum Modernen Tanz und zur Vermittlung des Tanzerbes – weitergegeben. Sie war eine Koryphäe in der stimmlichen Begleitung und hat diesen Schatz vielen Kursteilnehmer\*innen weitergegeben. Umsichtig hat sie sich schließlich um ihre Nachfolge bemüht, sodass sie sich jetzt wohlverdient zurückziehen kann.

**Wir danken ihr für alles, was sie dem Aus- und Weiterbildungsgang und der IGRC gegeben hat und wünschen ihr einen wohlverdienten geruhsamen Ruhestand.**

Anlässlich ihrer Verabschiedung wurde Ingrid Giel am Nachmittag der Abschlusspräsentation 2020 würdig mit Tanzdarbietungen und einer Rede von der pädagogischen Leiterin Eva Lajko verabschiedet. Da aufgrund der besonderen Umstände in 2020 nur eine eingeschränkte Teilnehmerzahl an der Verabschiedung teilnehmen konnte, ist die Laudatio von Eva Lajko für Ingrid Giel hier nachzulesen:

**Rede von Eva Lajko, der Ausbildungsleiterin der IGRC, anlässlich des Unterrichts-Abschieds von Ingrid Giel am 8. August 2020 in Wien**

Meine liebe Ingrid!

50 Jahre hast Du unterrichtet und hast Menschen mit Rhythmus, mit Bewegung und Musik Freude bereitet. Dabei warst Du immer fröhlich, auch mal streng und fordernd, und immer menschlich.

Und 30 Jahre ist es her, dass ich Dich kennengelernt habe. Ich erinnere mich noch gut. Du warst in Saarbrücken, Gerhard Anthonij hat Dich seinerzeit eingeladen, ich war junge 20 Jahre alt, hatte Chladek schon kennengelernt und voller Begeisterung in Deinem Workshop mitgemacht. Und ich erinnere mich noch gut an einen Satz, den Du zu mir gesagt hast, als ich voller Neugier und Begeisterung nach dem Chladek®System und der Ausbildung gefragt habe: *„Das Chladek®System ist wie ein Blumenstrauß, Du hast ein paar wenige Prinzipien, die sind wie die Stängel und daraus entfaltet sich eine wunderschöne Blütenpracht.“*

Ja und so hast Du das Chladek®System auch immer vermittelt!

Für alle, die Ingrid Giel noch nicht kennen:

Ingrid war die rechte Hand Chladeks, sie hat an ihrer Seite Rhythmik, Körperbildung, Bewegungsgestaltung und Theorie unterrichtet, sie hat die IGRC und die Ausbildung mitgetragen und sie hat die Leitung der Ausbildung als auch die Präsidentschaft der IGRC übernommen, als Chladek verstorben war. 15 Jahre hat sie diese Leitung inne gehabt.

Wir verdanken Dir unendlich viel! Soviel Liebe und unerschöpfliche Energie, die Du in die Ausbildung gegeben hast, damit sie immer weiter blühen kann – so wie das Chladek®System! Du warst dabei der wichtigste Haupt-Stängel in diesem Blumenstrauß, der Dir hier von den Kursteilnehmerinnen überreicht wird!

Du hast viel bewegt und erlebt in Deinem Leben und alles mit einer Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit. Niemals hast Du Dich beschwert, selten mal geschimpft und immer die Herausforderungen und Hürden mit Leichtigkeit genommen. Als es mal Auseinandersetzungen im Team gab, hast Du so schön zu mir gesagt: *„Ja, ja, es menscht!“* Daran muss ich sehr oft denken!

Und Du hast immer umsichtig gehandelt. So hast Du auch sehr umsichtig für Deine Nachfolge gesorgt! Danke, danke, danke für alles, was du der IGRC und Ausbildung gegeben und auch geschenkt hast, denn vieles hast du ehrenamtlich, nur aus Deiner Überzeugung und Liebe zu dieser Arbeit gemacht!

Jetzt konnte ich Dich anlässlich Deines Unterrichts-Abschieds zu Deinem Leben befragen und ich bin beeindruckt von Dir und Deinem Mut: Du hast ursprünglich Rhythmik, Klavier und Kammermusik in Berlin studiert und unterrichtet. Und in dieser Zeit hast Du von Chladek gehört! Du wusstest, dass Du noch nicht genug über Bewegung weißt und hast von allen gehört: *„Du musst unbedingt Chladek kennenlernen“*.

Also bist Du 1963 zum Sommerkurs nach Wien, dort hattest Du bei Elisabeth Stieber und z.T. auch bei Rosalia Chladek Unterricht gehabt. Es war Dir von Anfang an klar: *„Das will ich“*, aber da sie immer als Leiterin der Tanzabteilung betitelt wurde, hast Du Dir gedacht: *„Ach, da habe ich doch keine Chance!“* Ein paar Jahre später hast Du erfahren, dass man auch den Lehrgang machen kann und hast Dich sofort an der Wiener Hochschule beworben. Chladek hatte Dich daraufhin zum Sommerkurs eingeladen. Da hast Du Dir gedacht: *„Die spinnt doch! Ich gehe direkt zur Aufnahmeprüfung!“*

Der Termin der Aufnahmeprüfung wurde aber verschoben, wovon Du nichts wusstest. So bist Du also in Wien aufgetaucht an der Hochschule und warst ganz alleine. Niemand war da, woraufhin jemand aus dem Haus Chladek in ganz Wien suchen ließ. Chladek kam tatsächlich mit Karin Passl und hat mit Dir alleine die Aufnahmeprüfung gemacht. Das hast Du mir mit so einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit erzählt, als ob es das normalste auf der Welt wäre.

Und das ist mir in dem Interview mit Dir aufgefallen, dass in allem, wofür Du Dich entschieden hast, so eine Selbstverständlichkeit und Klarheit über das liegt, was Du willst.

Als ich Dich gefragt habe, wie war es denn für Dich als Schülerin mit Chladek - sie hatte ja als Pädagogin nicht gerade Samthandschuhe an - , da hast Du gelacht und gesagt:

*„Ach sie hatte doch immer etwas auszusetzen, erst recht an mir, aber ich wollte das einfach unbedingt!“*

Auch hier die gleiche unerschütterliche Klarheit und Selbstverständlichkeit! Nach Deinem Studium hast Du 1970 die Leitung des Rhythmik Seminars übernommen und zeitgleich angefangen in Chladeks Lehrgang zu unterrichten. Und gleichzeitig hat Chladek im Rhythmik Seminar unterrichtet. So hat sich zwischen Euch zunächst durch die Arbeit ein intensiver Austausch ergeben, was dann zu einer tiefen Freundschaft bis zu Chladeks Tod zwischen Euch geführt hat. Du hast mir erzählt, dass ihr wie die Teenager manchmal stundenlang an der Tür gestanden seid und im Abschied nehmen immer wieder neue Themen aufgetaucht sind.

1972 wurde die IGRC von 6 Personengegründet, die dafür gesorgt haben, dass das damals sogenannte „Ergänzungsstudium“ ins Leben gerufen worden ist und Rosalia Chladek in diesem Rahmen weiter ihr System unterrichten sollte. Hier habt ihr beide beim „Ergänzungsstudium“ Eure Freundschaft und Kollegialität weitergelebt und mit ihr alles getragen.

Darf ich Dich nun bitten, von diesen Anfängen des „Ergänzungsstudiums“ zu berichten.

### **(Ingrid Giel erzählt von den Anfängen des „Ergänzungsstudiums“)**

Es ist unglaublich, Du warst immer alle Sommer all die 48 Jahre hier in Wien, auch in der Zeit als Du in den USA in den 1980ern Ausdruckstherapie gelernt und gearbeitet hast. Aber Du bist jeden Sommer hierhergekommen, um zu unterrichten. Und nachdem das Greencard-Jahr abgelaufen ist, war es für Dich ganz klar, dass Du zurückkommst.

Auf meine Frage, was Du an der „Berufsbegleitenden Ausbildung“ schätzt, hast Du gesagt:

*„... das Persönliche, die unterschiedlichen Altersstufen, die verschiedenen Berufsgruppen, die Menschen aus den verschiedenen Länder, die hier zusammen kommen und genau diese Ausbildung wollen und sie so interessante Menschen sind.“*

Und auf die Frage, was Du am liebsten unterrichtet hast, hattest Du geantwortet: *„Körperbildung und darin: Drehungen“*. Ja, das hat man immer gemerkt. Nun konnte ich aber ebenfalls lange drehen, aber manchem ist dann schon mal ein wenig blass um die Nase geworden. Aber bei Drehungen warst Du wirklich in Deinem Element.

Und etwas möchte ich nicht vergessen: Du hast Deinen Schatz an vokaler Begleitung an viele Schülerinnen weiter gegeben und ich profitiere noch heute von diesem feinen Unterricht von Dir. Denn Du hast die vokale Begleitung in der Ausbildung eingebracht und verfeinert.

Liebe Ingrid, ich möchte Dir ganz persönlich danken! Ich hatte Dich als Lehrerin in Rhythmik im Ergänzungsstudium, am Konservatorium als Lehrerin in Tanztechnik, Bewegungsbegleitung, Musikinterpretation, Rhythmik. Dann hast Du mich als Dozentin hierher gebracht und schließlich als Leiterin der Ausbildung hervorgebracht und unterstützt. Liebe Ingrid, ohne Dich wäre ich nicht, wer ich heute bin!

Und ich danke Dir im Namen der IGRC, der Ausbildung und aller Student\*innen und Kolleg\*innen für alles, was Du geleistet hast. Unermüdlich hast Du manchmal bis in die Nacht hinein gearbeitet, aber immer mit einer Leichtigkeit. Du hast nie geklagt, warst nie krank, warst immer da! Den Wert, den Du geschenkt hast, ist unschätzbar und wir möchten uns dafür hiermit bedanken mit einem Geschenk

**...ein „Wunschbaum zum Glücklichein“!**

Auf diesem Bäumchen findest Du ganz viele kleine Röllchen, mit denen Du Dir alle möglichen Wünsche erfüllen kannst. Lass Dich überraschen, was Du da alles vorfinden wirst und sei damit einfach glücklich!

Eva Lajko, pädagogische Leitung

8. August 2020